

Ein stimmungsvoller Tag

Mitglieder des Heimatvereins Jestädt machen Ausflug ins Sauerland

JESTÄDT. Gut gelaunt startete der Heimatverein Jestädt in Richtung Kassel. An der Ausfahrt Marsberg fuhr man in Richtung Diemelsee, die erste Station des Ausflugs. Die Straßen waren teilweise eng und kurvenreich, die malerische Landschaft erinnerte an das Allgäu. Der Diemelsee, ziemlich ausgetrocknet, lockte in den Uferbereich, wo sonst das Wasser steht. Hier konnte jeder sehen, wie steil das Ufer ist, und anschauen, was sonst im Verborgenen liegt. Auf dem wenigen Wasser sah man kleine Anglerboote. Zur allgemeinen Freude kam eine Hochzeitsgesellschaft und wurde von einem Schiff aufgenommen.

Weiter ging es nach Willingen. Schon im Stadtkern, der von vielen Menschen gefüllt war, verschwand ein wenig die Romantik. Wer mag denn schon beim Mittagessen laute Discomusik und Tanz? Alles möglich in der Seilbar.

An der Seilbahnstation wa-

ren drei lange Warteschlangen, doch die Busbesatzungen haben Vorrang. Die Tickets wurden verteilt und mit der Kabinenbahn ging es nach oben. Belohnt wurde die Fahrt mit einem wunderbaren Ausblick auf Willingen und noch

mehr Blicken vom 62 Meter hohen Aussichtsturm.

Anschließend ging es auf dem Fußweg in Richtung Mühlenkopfschanze. Gut zweieinhalb Kilometer ging es entspannt durch den Wald, sodass man schließlich die



Ziemlich ausgetrocknet: der Diemelsee. Dort, wo sonst Wasser ist, konnten jetzt die Mitglieder des Heimatvereins Jestädt stehen.

Foto: privat/nh

Sprungschanze erreichte, die zu einem Besuchermagneten geworden ist. Für den Weltcup werden jetzt schon die Karten verkauft. Die Gruppe bekam einen Eindruck, wie mutig man sein muss, um dort runterzuspringen. Teils zu Fuß, teils mit der Standseilbahn ging es wieder ins Tal und weiter nach Korbach-Helm-scheid.

Hier erwartete die Teilnehmer das Kuhstall-Café mit einer exklusiven Führung vom Chef Reinhard Bürger-Grebe, der voller Stolz seinen großen Milchvieh- und Aufzuchtbetrieb vorstellte. So viele Kühe in einem Laufstall zu sehen war schon nicht alltäglich, auch die „Landluft“ gehörte dazu. Die kleineren Ställe mit Kälbern jedes Alters konnten bewundert werden. Alle waren sich einig: schön, aber sehr viel Arbeit. Dann ging es noch zu einem Abstecher an den Edersee, um auch hier einen Blick auf den wasserarmen See zu werfen. (red/cow)